

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 22 (1914)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Vereinsleben.

Samariterverein Altdorf und Umgebung.

Der Samariterverein Altdorf und Umgebung hielt am Sonntag den 25. Januar im Gasthaus Schwanen die zweite ordentliche Generalversammlung ab bei zahlreicher Beteiligung der Passiv- und Aktivmitglieder.

Die vorliegenden Traktanden: Entgegennahme des Jahres- und Kassaberichtes, Vorstandswahlen, Anträge und Wünsche von Vorstands- und Vereinsmitgliedern u. fanden bei lebhafter Diskussion prompte und gute Erledigung.

Für 1914 ist der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: A. Bloch, Ing.; Vizepräsident: Josef Schwanden, Sanitäts-Corp.; I. Aktuarin: Fr. Franziska Caluori; II. Aktuarin: Fr. Joh. Truttmann, neu; Kassier: Josef Gisler, Höfli; Materialverwalter: Franz Baumann, Polizist, neu, alle in Altdorf; Beisitzer: Stalder, Attinghausen; Frau Kei, Altdorf, neu und Anton Gisler, Spielmat, Schattorf, neu. Als Rechnungsrevisoren beliebten Jak. Hefli, Altdorf und neu Fr. Elisa Gisler, Altdorf.

Herr Albert Schrämler stellt dem Verein auch in diesem Jahre seine ausgezeichneten Kenntnisse als Hilfslehrer wieder zur Verfügung, wofür ihm Samariter und Samariterinnen bestens danken.

Laut Jahresbericht ist das verflossene Vereinsjahr 1913 als ein arbeitames und erfolgreiches für den Samariterverein Altdorf zu taxieren und erwarten wir ein gleiches auch vom Jahre 1914.

Ein überaus gemüthlicher Familienabend im Hotel Krone vereinigte am 26. Januar Passiv- und Aktivmitglieder mit Angehörigen zu einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins.

Dem strebsamen jungen Verein wünschen wir allseitigen besten Erfolg zu seinem ferneren uneigenennütigen Wirken.

Langenthal. Der Samariterverein Langenthal und Umgebung hielt Sonntag den 1. Februar 1914, im Hotel Kreuz, seine ordentliche Generalversammlung ab, welche von etwa 90 Teilnehmern besucht war. Die ziemlich reichhaltige Traktandenliste fand, dank der guten Vorbereitung und kundigen Leitung unseres Präsidenten, Herrn G. Dübby, ihre befriedigende Erledigung.

Zunächst hielt Herr Dr. Nikli einen leichtverständlichen Vortrag über die neue Organisation des Sanitätsdienstes im Kriegsfall, welcher ihm bestens verdankt wurde.

Ueber den im Herbst abgehaltenen Anfängerkurs in Bürgen rapportierte Herr Präsident G. Dübby; von 47 Kursteilnehmern wurden 44 in unsere Sektion

aufgenommen, 17 Aktivmitglieder, welche letztes Jahr keine Übung besuchten, wurden zu den Passiven veretzt.

Die von Fr. H. Baumberger abgelegte Jahresrechnung wurde stillschweigend genehmigt und ihre pünktliche Arbeit bestens verdankt. Sie sieht vor an Einnahmen Fr. 1513. 13, Ausgaben Fr. 1500. 56. Beim Vereinsvermögen ist infolge Abschreibungen, größerer Anschaffungen und Kurzkosten in Bürgen, eine Wertverminderung von Fr. 378. 42 zu registrieren.

Der vom Präsidenten erstattete interessante Jahresbericht wurde mit Applaus bestens verdankt.

Ueber die Hilfeleistungen im letzten Jahr gab uns Vizepräsident A. Bühler orientierenden Aufschluß; es wurden gemeldet 139 Wunden, 3 Knochenbrüche, 19 Verbrennungen und 44 diverse Unfälle, total 205 und 34 Transporte ins Spital.

Das Arbeitsprogramm pro 1914 sieht vor 6 Übungen für Langenthal, 7 für Bürgen, 3 Vorträge des Herrn Dr. Nikli, wovon einer in Bürgen, im Mai gemeinsamer Ausflug, im August eine Feldübung, Improvisationsabend, und im Oktober einen Anfängerkurs für Damen und Herren.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde einstimmig beschlossen, Langenthal solle sich an der diesjährigen Delegiertenversammlung des schweiz. Samariterbundes in Bern als Festort pro 1915 anmelden und mit dieser Versammlung gleichzeitig eine bescheidene Gedenkfeier an die vor einem Vierteljahrhundert erfolgte Gründung unseres Lokalvereins verbinden.

Wahlen. Die von Fr. El. Miescher erfolgte Demission aus dem Vorstand wird mit bestem Dank für ihre Dienste entgegengenommen und an ihren Platz tritt Fr. El. Müller. Die übrigen im periodischen Austritt befindlichen Vorstandsmitglieder wurden mit Akklamation wiedergewählt. Thun-Stetten-Bürgen erhielt eine Vertretung in den Vorstand durch Fr. Berta Nikli und Herrn Fritz Trösch.

Der Samariterverein Langenthal und Umgebung zählt nun mit Beginn des neuen Jahres 190 Aktiv- und 488 Passivmitglieder.

Nicht unberührt wollen wir auf das verflossene Jahr zurückblicken, ohne unserem Vereinsarzt Herrn Dr. Nikli für seine aufopfernde und zielbewusste Arbeit, die er stets dem Samariterverein entgegenbringt, zu danken und nehmen gerne an, auch fürs laufende Jahr auf seine Mithilfe rechnen zu dürfen. Bh.

Beatenberg. Nachdem der Samariterverein diesen Winter einen Anfängerkurs durchgeführt hat, wodurch ihm wieder eine Anzahl Aktive beigetreten sind, hat derselbe beschlossen, im Monat Mai nächst-

hin eine größere Feldübung zu veranstalten und dazu die Sektionen des engern Oberlandes einzuladen. Voraussichtlich wird dieselbe auf Sonntag den 3. Mai oder bei ungünstiger Witterung auf 10. Mai anberaumt werden. Wir möchten unsere werten Schwestersektionen jetzt schon ersuchen, den betreffenden Sonntag für diesen Anlaß zu reservieren. Das Nähere wird denselben feinerzeit mittels Zirkular mitgeteilt werden.

Im Verlaufe des Monats März wird Herr Dr. med. Hauswirth uns einen Lichtbildervortrag halten über Tuberkulosebekämpfung, wozu auch ein weiteres Publikum eingeladen werden soll. Unseren unermüdblichen Leitenden den besten Dank dafür. K.

Zürich. Militärjanitätsverein. Vorstand pro 1914: Präsident: Dr. med. Hans Jenner, Hauptmann, Bahnhofquai 7, Zürich 1; Vizepräsident und Übungsleiter: Sch. Suter, Furier, Seestr. 523, Zürich 2; Quästör: Karl Duggener, Furier, Sonneggstr. 42, Zürich 6; I. Aktuar: Arth. Hoppeler, Inf.-Korp., Rotachstr. 28, Zürich 3; II. Aktuar: Ernst Morf, Soldat, neue Beckenhofstr. 31, Zürich 6; I. Materialverwalter: Arnold Götz, Gefreiter, Limmatstr. 111, Zürich 5; II. Materialverwalter: Emil Ott, Soldat, Luisenstr. 15, Zürich 5; Delegierte in die Militärvereinigung: Arn. Götz, Gefr. und Ernst Morf, Soldat.

— Samaritersektion. Vorstand pro 1914: Präsident: Sch. Suter, Seestr. 523, Zürich 2; Vizepräsident: Karl Duggener, Sonneggstr. 42, Zürich 6; Quästör: Otto Hartmann, Feldeggstr. 66, Zürich 8; I. Aktuarin: Louisa Frey, Spitalgasse 2, Zürich 1; II. Aktuarin und Materialverwalterin: Anna Binkert, Ranzleistr. 15, Zürich 4; Mitgliederkontrolle: Marie Zingmeyer, Stampfenbachstr. 28, Zürich 6; Übungsleiter und Delegierter in die Samaritervereinigung: Jak. Weber, Leutholdstr. 19, Zürich 6.

Korrespondenzen sind an die Präsidenten zu richten.

Olten. Solothurnischer kantonaler Militärjanitätsverein. Am letzten Sonntag fand in Densingen im Hotel Kreuz die Generalversammlung statt. Der Vorstand besteht aus: Präsident: Ruhn Emil, Wachtm., Justizgasse 588, Olten; Vizepräsident: Gysi Jb., Gefr., bei der alten Brücke, Olten; Aktuar: Gysi Walter, Gefr., bei der alten Brücke, Olten; Kassier: Gubler Ernst, Gefr., Niedergösgen; Materialverwalter: Henzmann Gottfried, Gefr., Löstorf.

Wattwil. Samariterverein. Die am 7. Februar im „Röfle“ abgehaltene erste Hauptversammlung war von den Aktiven bereits vollzählig

besucht; auch von den Passivmitgliedern hatten sich einige zu den Verhandlungen eingefunden. Aus dem vom Präsidenten, Herrn Jenner, verlesenen Jahresbericht ist zu entnehmen, daß im ersten Jahr des Bestehens unseres Vereins sechs Übungen, nämlich drei Feld- und drei Lokalübungen, abgehalten wurden. Der Besuch war stets ein guter zu nennen. Zur Vervollkommenung des Samariterdienstes soll von jetzt ab monatlich eine Übung stattfinden.

Die Anschaffung von zwei Weber'schen Tragbahnen, sowie sonstigem Material, u. a. einen Verbandkasten für die Unfallstation Ullsbach, haben wir vor allem der finanziellen Unterstützung hiesiger gutsituerter Kreise zu verdanken, ohne welche es unmöglich gewesen wäre, den Verein so gut auszustatten. Möge sich der Opfersinn auch ferner zugunsten des Samaritervereins erhalten.

Die Kommission wurde wie folgt bestellt: Präsident: Oskar Fröh; Aktuar: Wilh. Ehret; Kassierin: Frä. Rosina Schürpf; Materialverwalterin: Frä. Lydia Giezendanner; Beisitzerin: Frä. Emma Grob. Die vollständig neue Konstituierung der Kommission erklärt sich aus diversen Demissionen mit Ausnahme des Präsidenten, der unter Verdankung seiner bisher dem Verein geleisteten Dienste wegen verschiedener Mißheftigkeiten nicht wieder an die Spitze des Vereins berufen wurde. An seine Stelle konnte als neuer Übungsleiter Herr Dr. Brecht gewonnen werden. — Möge unter der neuen Leitung das Interesse an der guten Sache wieder etwas stärker werden, damit der Verein unter Mithilfe und tatkräftiger Unterstützung seitens seiner Mitglieder sich im laufenden Jahr mehr und mehr vergrößere und sich die Sympathie weiterer Kreise der Bevölkerung erwerben kann.

Anschließend an die Hauptversammlung folgte noch ein gemüthliches Beisammensein, das die Teilnehmer bei Tanz und Gesellschaftsspielen bis nach Mitternacht zusammenhielt.

A.

Neumünster-Zürich. Samariterverein. Unter sehr zahlreicher Beteiligung seitens der werten Aktivmitglieder hielt am Sonntag den 15. Februar der Samariterverein Neumünster im heimeligen Saale zum „Hegibach“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Präsident eröffnete um 3 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden Ehrenmitglieder, Herren J. Müller, H. Nüssli und Frä. C. Bodmer, sowie die übrigen Mitglieder. Protokoll, Jahresbericht sowie Jahresrechnung wurden unter bester Verdankung an die Ersteller genehmigt. Auch wurde der alte Vorstand in globo einstimmig wieder bestätigt und wie folgt bestellt: Präsident: Gottfried Kohler, Kreuzstr. 68; Vizepräsident: Dr. A. Platter, Klossbachstr. 95; Quästör: Hans Gerber, Fröhlichstr. 18; Sekretärin: Frä. Karoline

Dechle, Mainaustr. 43; Aktuarin: Frä. Elisa Weidmann, Gemeindeftr. 4; Notspitalchef: Johann Stahel, Lessingftr. 1; I. Materialverwalter: Weit Wildmann, Drehergasse 2; II. Materialverwalter: Frä. Elsa Frei, Dolderftr. 26; Beisitzer: Wilh. Rückelhahn, Quellenftr. 45; Verwalterin des Krankenmobiliarmagazins: Frau M. Wildmann, Drehergasse 2; Hülfslehrer: Heinrich Nüssli, Lindenhof 4; Frä. Elisabeth Bodmer, Zollikerftr. 8; Frä. Margreth Müller, Zeltweg 21. Dem abtretenden Präsidenten, Herrn J. Müller, der seit der Gründung des Vereins diesem als Vorstandsmitglied angehört hat, überreichte in würdevoller Rede Herr Dr. Platter eine Dankesurkunde, welche durch den Empfänger aufs herzlichste verdankt wurde. Ferner erhielten noch zwei Mitglieder unseres Vereins, Frä. Julie Zürcher und Herr Weit Wildmann nach 20jähriger tätiger Aktivmitgliedschaft erstere den Samariterring, letzterer eine silberne Uhr mit Widmung. Für fleißigen Besuch der Uebungen erhielten 36 Mitglieder ein kleines, aber nützliches Anerkennungsgefenk. Der neue Entwurf der revidierten Statuten wurde einstimmig genehmigt, sowie der Vorstand ermächtigt, den Jahresbericht und Statuten dem Drucke zu übergeben. Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ wurde beschlossen, in corpore die Delegiertenversammlung des schweiz. Samariterbundes in Bern zu besuchen, sowie auch noch Veranstaltung einer ganztägigen Schiffsübung und eine zweitägige Gebirgstour mit Uebung. Um zirka 7 Uhr schloß der Präsident die Versammlung mit einem warmen Apell an die Mitglieder, auch in diesem Jahre recht zahlreich an unseren Uebungen teilzunehmen. Hernach wurden noch einige Stunden der Gemütlichkeit gewidmet. H. G.

Außerfihl. Samariterverein. Vorstand pro 1914: Präsident: Sidler Otto, Anwandstraße 70; Vizepräsident: Burkhard Hans, Negertenstraße 16; Aktuar: Keller Eugen, Bäckerstraße 96; Quästor: Hoffmann Emil, Kanzleistraße 95; Protokollführerin: Frä. Leumann Berta, Kanzleistraße 20; Chefs des Personellen: Frä. Rüegg Anny, Gotthelfstraße 45 und Frä. Fügli Elisabeth, Grüngasse 18; Materialverwalter: Drenfuß Ludwig, Hallwylstraße 64 und Lütthi Eduard, Kanonengasse 33; Archivarin: Frä. Isler Gertrud, Bäckerstraße 39; Beisitzer: Bockhard Wilhelm, Bertastraße 39; Uebungsleiter: Meier Johann, Konradstraße 54.

Schlieren. Samariterverein. Vorstand pro 1914: Präsident: Brender Oskar; Vizepräsident und I. Aktuar: Fluck Robert; II. Aktuar: Hoffmann Gertrud; Quästor: Hug Rudolf; Materialverwalter und Beisitzer: Erdin Josef, Meier Emil und Konrad Barbara.

Dürnten. Samariterverein. Vorstand pro 1914: Präsident: Widmer Ernst, Tannacker, Tann bei Rüti (Zürich); Kassier: Frä. Emilie Honegger, Nebischacker, Dürnten; Materialverwalter: Karl Müller, Coiffeur, Tann; Aktuar: Frä. Marie Birrer, Nauen, Tann.

Wir ersuchen Sie höflich, uns allfällige Mitteilungen und Rechnungen an obige Adressen zu senden.

Zürich. Vom Internationalen Roten Kreuz. Der Zweigverein Zürich vom Roten Kreuz veranstaltete auf Donnerstag abend aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestandes des Internationalen Roten Kreuzes und der Genfer Konvention in der Aula des Hirschengrabenfchulhauses eine Denkfeier. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Frä. Sturzenegger in Zürich. Herr Dr. med. von Schultheß-Rechberg begrüßte das sehr zahlreiche Auditorium mit einer Ansprache, in der er auf die Bedeutung dieses Jubiläums hinwies. Die Genfer Konvention und das Internationale Rote Kreuz dürfen wohl als die wichtigste Errungenschaft auf humanitärem Gebiete in den letzten fünfzig Jahren bezeichnet werden.

Nachdem er auf die Folgen der Konvention und speziell auf die Tätigkeit des Frä. Sturzenegger im russisch-japanischen und im Balkankrieg aufmerksam gemacht hatte, wies er auf die geringe Beteiligung der Bevölkerung Zürichs hin, die mit ihren 200,000 Einwohnern nur 1200 Mitglieder des Roten Kreuzes zählt.

Nach den einleitenden Worten von Oberst v. Schultheß schilderte Frä. Sturzenegger die Entstehung und Tätigkeit des Roten Kreuzes, indem sie besonders dem Gründer desselben warme Worte der Dankbarkeit widmete.

In den zahlreichen guten Projektionsbildern bot die Referentin dem Auditorium eine äußerst sehenswerte, tief zu Herzen gehende Veranschaulichung der japanischen und serbischen Rotkreuztätigkeit. Geschickt eingewobene Volks- und Naturbilder, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Kriege waren, sorgten für angenehme Abwechslung. Reicher und wohlverdienter Beifall lohnte die zweistündigen Darbietungen der Referentin.

Samariterverein Turgi und Umgebung. Sonntag 21. Dezember 1913 fand der im September begonnene Samariterkurs seinen Abschluß mit einer Schlußprüfung in der Aula des Schulhauses und einer nachfolgenden gemütlichen Unterhaltung in der „Krone“. Herr Dr. med. Geer leitete die Theorie, die beiden Herren Bullschleger und Eckardt das Praktische. Daß der theoretische wie der praktische Teil des Kurses gut erteilt und von den Kursteilnehmern richtig erfaßt

wurde, davon zeugte die in allen Teilen gut verlaufene Prüfung. Sämtliche Kursanten erklärten den Beitritt zum Verein. Dem Kursleiter wie den beiden Hilfslehrern gebührt der beste Dank der Bevölkerung.

Die ordentliche Jahresversammlung fand am 23. Januar statt und wurde seitens der neugebackenen Samariter vollzählig besucht. Die reichhaltige Traktandenliste wurde in friedlicher, würdevoller Stimmung erledigt. Der bereinigte Mitgliederstand betrug Ende 1913: 2 Ehren-, 6 Passiv- und 40 Aktivmitglieder. Einen gänzlichen Wechsel erfuhr der Vorstand, indem der bisherige seinen Rücktritt erklärte, welcher von der Versammlung unter Verdankung für die geleisteten Dienste genehmigt wurde. Die Neuwahlen setzten den Vorstand zusammen wie folgt: 1) H. Fleisch (Präsident), 2) M. Wullschlegler (Vizepräsident), 3) Frä. M. Wullschlegler (Aktuarin), 4) Fritz Lienhard (Kassier), 5) Frau M. Vogelsang (Beisitzerin). Es liegt dem Verein ein großes Arbeitsfeld offen, es ist daher zu hoffen, daß der neue Vorstand mit Einigkeit, Eifer und Freude und mit frischem Mut ans Werk geht, unterstützt von seinen Mitgliedern zu Nutz und Frommen des Vereins.

Als ich mit der Abfassung dieses Berichtes begann, dachte ich nicht daran, eine Trauerbotschaft bringen zu müssen. Doch der Mann, der von uns gegangen, hat es verdient, daß seiner auch hier ehrend gedacht wird. Manch Samariterherz hat für einen Moment zu schlagen aufgehört, als Sonntag den 8. Februar in früher Morgenstunde die Kunde kam „unser Hilfslehrer Adolf Eckardt weilt nicht mehr unter den Lebenden“. Daß von vielen Gefürchtete und kaum Glaubliche war zur erschütternden Gewißheit geworden. Haben wir doch bis vor kaum 3 Wochen die hohe markante Gestalt in scheinbar unverwundlicher Gesundheit seiner Arbeit nachgehen sehen. Und doch mußte die heimtückische Krankheit mit heimlichem, aber desto sicherem Erfolg am Lebensmark des trefflichen Mannes gezehrt haben, denn als die Krankheit für seine Um-

gebung offenbar wurde, konnte weder ärztliche Kunst noch die aufopfernde Pflege seiner Gattin den schwer Erkrankten mehr retten. Bis er zusammengebrochen, ist er seiner Arbeit nachgegangen, sein Leiden, dessen Tragweite er vorerst allein geahnt, hat er wie ein Mann getragen. Als im Jahre 1907 in unserer Gemeinde der 1. Samariterkurs abgehalten wurde, hat sich der Verbliebene als einer der Ersten gemeldet. Ausgestattet mit einer reichen Begabung, ließ er sich zum Hilfslehrer ausbilden, und stellte sein ganzes Können in den Dienst der guten Sache. Keine Arbeit ist ihm zuviel gewesen, überall stellte er seinen Mann, trotzdem ihm sein Beruf als Techniker wenig Erholung übrig ließ. Der schöne Erfolg unseres Krankenmobilmagazins ist zum großen Teil seinem Einfluß zu verdanken. Durch sein liebenswürdiges, schlichtes Wesen gewann er das volle Zutrauen aller ihm Nahestehenden. Er war auch Mitglied der Samaritervereinigung des Bezirks Baden und wußte sich durch seine sachlichen Voten Vertrauen und Achtung zu erwerben. Es ist daher kein Wunder, daß seine Beerdigung am sonnenreichen Nachmittag des 11. Februar sich zu einer wahren Kundgebung der ganzen Bevölkerung gestaltete. Die Turner, denen er auch angehörte, hatten es sich nicht nehmen lassen, den Sarg zu tragen und wir Samariter folgten mit Kränzen nach. Am offenen Grabe sprach außer dem Ortsgeistlichen unser Präsident, mit bewegten Worten Abschied nehmend, von dem treuen Freunde und Berater. Ein edler Charakter voll idealen Strebens ist mit ihm dahingegangen, sein Andenken wird in uns fortleben. Im besten Mannesalter von 33 Jahren verläßt Adolf Eckardt seine betagten Eltern und seine schwergeprüfte Gattin mit zwei Knaben.

Nun hast Du ausgekämpft und ausgelitten,
Ein frisches Grab mit Blumen überstreut,
Es ist der Abschluß Deiner Lebenszeit
Durch die Du recht und aufrecht bist geschritten.
Schlaf wohl!

Schweizerischer Samariterbund.

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes in den Sitzungen vom 13. Dezember 1913 und 7. Februar 1914.

1. In den schweizerischen Samariterbund werden aufgenommen die Sektionen: Bellach, Altstätten (Rheintal), Thal-Rheineck-Geissau, Uster, Gelterkinden, Safenwil.
2. Aus dem schweizerischen Samariterbund sind folgende Sektionen wegen Mangel an Mitgliedern bzw. ärztlicher Unterstützung ausgetreten: Zweisimmen, Baar und Murten.
3. Die Hilfslehrerkurse pro 1914 finden statt: a) 23.—28. Februar 1914 in Bevev unter Leitung von Herrn Dr. de la Harpe; b) im Spätsommer oder Herbst in Arbon unter Leitung von Herrn Dr. Studer.

Der Protokollführer: Bieli.